



**SÜß
STATT
BITTER**

**ORANGEN
OHNE
SKLAVEREI**

Orangen gehören zum Winter.

Aus Italiens Süden kommen sie nach Deutschland. Auf Kalabriens Obstfeldern schufteten rund 2.500 afrikanische Wanderarbeiter als Erntehelfer. Sie arbeiten als Tagelöhner für einen Lohn, der nicht für ein Leben in Würde reicht. Sie hausen in einfachen Hütten oder Zelten, ohne fließend Wasser und Strom. Die Kleinbauern wiederum können ihnen nur Billiglöhne zahlen, weil die niedrigen Preise der Supermarktketten ihnen keine andere Wahl lassen.

Diese Spirale durchbricht SOS Rosarno. Der Verein sucht den direkten Kontakt zwischen Obstbauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften, damit alle einen fairen Preis erhalten.

Diese fair und auch ökologisch produzierten Orangen von Italiens Südspitze halten Sie in der Hand. Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Orangen geht an das Projekt „Haus der Würde (Dambe So)“ von Mediterranean Hope, dem Programm für Geflüchtete und Migranten des Bundes evangelischer Kirchen in Italien. Hier können die Erntehelfer menschenwürdig wohnen. Weitere Informationen: **www.faire-orangen.de** (oberer QR-Code)



Sie können das „Haus der Würde“ auch mit einer **Online-Spende** direkt unterstützen (unterer QR-Code).



Koordination: Katja Breyer, E-Mail: katja.breyer@ekvw.de, Telefon: 0231 5409-73, oikos-Institut für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche von Westfalen, Olpe 35, 44135 Dortmund

Eine Aktion der Evangelischen Kirche von Westfalen mit Unterstützung des Bistums Münsters

Evangelische Kirche
von Westfalen



**KATHOLISCHE
KIRCHE**
BISTUM MÜNSTER